



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Gesammelte Werke**

Gedichte. Die Kinder der Lilith. Leuke

**Kurz, Isolde**

**München, 1925-**

Ist's denn wahr und ward dies alte

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72146](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72146)

## Ein Wunder

Ein Wunder ist, was hier geschah,  
Und staunend faßt es mich.  
Denn ich bin du geworden  
Und du, du wurdest ich.

Sonst hatt' ich Wangen rosenfarb,  
Und Goldhaar weich und licht,  
Nun schaut aus diesem Spiegel  
Ein neues Angesicht!

Wie ward mir diese Felsenstirn,  
Dies strenge Brauenpaar,  
Dies braune Falkenauge,  
Dies krause Rabenhaar?

Mir selber bin ich neu und lieb,  
Und staunend faßt es mich,  
Halt' ich in meinen Armen  
Mich selbst, mein schwarzes Ich.

## Amors Schmiede

Sie

Ist's denn wahr und ward dies alte,  
Trübe Herz an meinem jung?  
Ach, in deiner Brauen Falte  
Wacht und webt Erinnerung.

Als du mir, der Späterkornen,  
Sankst ans Herz zum erstenmal,  
Neuer lacht dem Blindgeborenen  
Nicht des Lichtes erster Strahl.

Doch ich weiß, an deinem Munde  
Haben andre sich berauscht,  
Haben in verschwiegener Stunde  
Seel' um Seele dir getauscht.

All die goldnen Liebescherze  
Sind ein Spiel, das dir vertraut.  
Liebster, sag', auf solches Herze  
Ist mein Glück denn fest gebaut?

Er

Weiß ja, was in Herzensgrunde  
Dir geheime Sorgen schafft.  
Höre drum aus meinem Munde  
Lehre tiefster Wissenschaft:

Amor ist ein Schmied geheiß'n,  
Steht am Feuer Nacht und Tag,  
Auf sein alt' und neues Eisen  
Führt er singend manchen Schlag.

Herzen schartig, rostzerfressen  
Nimmt er gern und schmilzt sie ein,  
Aus dem Feuer seiner Essen  
Gehn sie ganz und spiegelrein.

Sieh, das meine sonst so trübe,  
Hell entstrahlt ihm jetzt dein Bild,  
Nimm's und glaub', daß jede Liebe  
Gleich der ersten Liebe gilt.